Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Albert's von Haller Grundriß der Physiologie für Vorlesungen

mit den Verbesserungen von Wrisberg, Sömmerring, und Meckel.

Die thierischen- und Geschlechtsverrichtungen Wachsthum, Leben und Tod des Menschen

Haller, Albrecht von

Erlangen, 1800

Kurze Uebersicht.

urn:nbn:de:gbv:45:1-8183

Visual Library

Viertes Buch.

Die Thierischen Verrichtungen des menschlichen Körpers.

Kurze Uebersicht.

Nachdem bisher alles erklärt wurde, was zum Leben des Menschen unmittelbar sowohl, als zu dessen Erhaltung erforderlich ist, so trifft nun die Ordnung die Untersuchung der thierischen Verrichtungen, oder jener, welche den Menschen von den Körpern der übrigen Naturreiche unterscheiden, und also sein Wesen karakterisiren. Empfindung und Bewegung sind die Erfolge davon. In acht Kapiteln werden nun überhaupt und insbesondere die Kräfte des thierischen Körpers erörtert, welche diese Verrichtungen bewürken, die mancherlei Modifikationen von Gefühlen angegeben und erklärt, die Bewegungen, insofern sie von der Seele abhängen, oder davon unabhängig sind, untersucht, und endlich die höhern Geisteskräfte erörtert, durch welche sich der Mensch unter allen Thieren auszeichnet. Der jedem Kapitel beigefügte Inhalt stellt die Gedankenreihe und das Genauere davon dar. D. H.

Erstes Kapitel.

Das Hirn, Rückenmark, und die Nerven.

Inhalt.

Dieses Kapitel handelt von dem Vermögen zu empfinden überhaupt, und erklärt die Gesetze, nach welchen der thierische

Köper dieses Vermögen zu äußern im Stande ist. Da aber die Theile, von deren Wirkung dieses Empfinden abhängt, vorerst genau angesehen werden müssen, so zerfällt diese Erklärung in zwei Rücksichten auf anatomische und physiologische Erörterung, das Ganze aber in acht Abschnitte: Anatomisch handelt der erste Abschnitt von den Häuten des Hirns; der zweite, von dessen Gefäßen überhaupt; der dritte von dem großen Hirn; der vierte, von dem kleinen Hirn; der fünfte vom verlängerten Mark und Rückenmark; der sechste, von den Nerven. Und dann erklärt physiologisch der siebente: die Geschäfte des Hirns und der Nerven zur Hervorbringung der Empfindung und Bewegung; der achte endlich enthält Muthmassungen über die Art und Weise, nach welcher die Nerven wirken. D. H.

Erster Abschnitt.

Von den Häuten des Hirns.

§. 581. Die Geschichte des Hirns fängt billig mit den Bedeckungen an. Dieser zarte, zum Leben so nothwendige Theil, ist zuerst mit einer knöchernen Kugel umgeben, die aus vielen Theilen zusammengesezt, und daher ausdehnbar ist, allem Druck aber mächtig widersteht. An diese Kugel legt sich inwendig allenthalben eine sehr starke Haut an, die aus zweien deutlich genug unterschiedenen Blättern besteht, mit der Oberfläche des Knochens durch unzählige Gefäßchen, die selbst nach den äußern Theilen des Kopfs wie Stielchen dringen, ungemein fest zusammenhängt, und im gesunden Menschen nir